

Adliswil Badminton-Schweizer-Meisterschaft in der Tüfi

Schaufenster für den Spitzenklub

Badminton ist zwar kein Publikumsmagnet wie Tennis. Dennoch hofft der BC Adliswil auf eine volle Tüfi, wenn am kommenden Wochenende die Badminton-Elite des Landes um den Titel kämpft.

Patrick Hersiczky

Am kommenden Wochenende findet die Schweizer Meisterschaft im Badminton statt – erstmals in der Tüfi in Adliswil. Der Badmintonclub Adliswil organisiert im Auftrag des Schweizer Badmintonverbands diesen wichtigen Anlass. Für den Adliswiler Verein ist diese Meisterschaft vorläufiger Höhepunkt einer Reihe von anderen nationalen Wettkämpfen: 1998 organisierte der Klub bereits die Schweizer Meisterschaft der Senioren, im Jahr 2000 jene für die Junioren. An Erfahrung, wie man einen solchen Grossanlass durchführt, dürfte es dem Verein also nicht fehlen. Dennoch bedarf es einer langen Vorbereitungszeit. Das sechsköpfige OK, das seit rund einem Jahr den Wettkampf vorbereitet, ist um einen äusserst gut organisierten Sportevent besorgt. Und das ist bei einer Meisterschaft auf diesem Niveau gar nicht so einfach.

«Die Hauptprobe haben wir mit dem Qualifikationsturnier im Januar zwar gut bestanden, doch müssen wir noch einiges optimieren», erklärt OK-Präsidentin Irene Bänziger. So sind etwa die Fenster gemäss den Vorgaben des schweizerischen Verbandes so zu verdunkeln, dass das Licht die Spieler nicht blendet. «Wir werden die Fenster während des Turniers mit schwarzen Folien abdecken», verspricht Irene Bänziger. Zudem verlegen die Verantwortlichen Spielteppiche, weil die Feldmarkierungen für eine Schweizer Meisterschaft zu nahe an den Wänden liegen. Ebenso muss das OK noch die letzten Vorbereitungen für den Sponsoren-Apéro am Sonntag und das Zwischenprogramm des Zirkus Marotte erledigen.

Der Masse schmackhaft machen

«Badminton ist leider immer noch eine Randsportart», bedauert OK-Präsidentin Bänziger, «die Sportart ist zwar weit verbreitet, doch wird sie oft nur



OK-Präsidentin Irene Bänziger steht ein aufregendes Wochenende bevor. (Patrick Hersiczky)

hobbymässig betrieben.» Für den Badmintonclub Adliswil sowie das OK ist die Schweizer Meisterschaft deshalb auch eine gute Gelegenheit, den Sport einer breiteren Bevölkerung schmackhaft zu machen. «Zudem wissen wahrscheinlich die wenigsten, dass Adliswil einzig mit dem Badmintonclub einen Nati-A-Sportverein hat», stellt Irene Bänziger etwas wehmütig, aber doch stolz fest, «den Fussballclub, der in der 3. Liga spielt, kennen dagegen praktisch alle.»

Dazu kommt das eher geringe Interesse der Medien an Badminton. «Bei der letztjährigen Meisterschaft hatte sich das Schweizer Fernsehen zwar angekündigt, musste aber wegen eines anderen Anlasses in letzter Minute absagen», bedauert Irene Bänziger. Es ist fast ein Paradox, dass Badminton in der Schweiz zwar ein hohes sportliches Ni-

veau genießt, von Besuchern und den Medien aber eher verschmäht wird.

Dass Badminton eine Sportart mit wenig Besuchern und geringer Medienpräsenz ist, zeigte sich auch bei der Sponsorensuche. «Viele Firmen haben uns abgesagt, weil sie sich schon bei anderen Sportarten engagierten», erzählt Irene Bänziger. Dank dem offiziellen Sponsorenverantwortlichen des Badmintonclubs Adliswil konnte das OK aber trotzdem sein Budget von rund 30 000 Franken decken. «Die Erfahrung des Klubs aus der Nationalliga A hat in dieser Angelegenheit sehr geholfen. Zudem war es von Vorteil, dass einige Mitglieder des BC Adliswil gute Kontakte zum regionalen Gewerbe haben», sagt die OK-Präsidentin.

Medaillenhoffnungen

Stolz zeigt sich Irene Bänziger ob all

diesem Desinteresse aber über die Anzahl der teilnehmenden Spieler, die beim BC Adliswil lizenziert sind: «15 Spielerinnen und Spieler unseres Vereins haben sich für das Turnier qualifiziert.» Darunter befinden sich einige Anwärter auf einen Podestplatz.

Mit rund 130 Mitgliedern ist der BC Adliswil zu einem gewichtigen Sportverein in Adliswil geworden. Fristete der 1977 gegründete Klub vorerst ein Mauerblümchen-Dasein, gewann der Verein 1995 nach der Fusion mit einem Stadtzürcher Klub zusehends an Bedeutung. Seit rund fünf Jahren mischt der BC Adliswil in der obersten Liga mit. Und dies mit Erfolg: In der vergangenen Saison erreichte der Klub mit dem vierten Platz erstmals die Playoffs. Und auch der Nachwuchs ist gerüstet: Einige der besten Spieler des Klubs sind aus der eigenen Juniorenabteilung hervorgegangen.

Krippenkontrolle Adliswiler Krippenkette Kronkodil wehrt sich

«Wieder Rekurs beim Bezirksrat»

Die Gemeinde Thalwil hat der Kinderkrippe Kronkodil, die vier Krippen im Bezirk betreibt, den Betrieb nur mit Auflagen erteilt.

Gaby Schneider

Private Kronkodil-Kinderkrippen gibt es ausser in Adliswil noch mehrere in der Region, insgesamt deren vier, eine fünfte in Wollishofen. Thalwil hatte dem «Kronkodil» die Betriebsbewilligung erteilt, allerdings mit der Auflage, das pädagogisch ausgebildete Personal um 50 auf 390 Stellenprozente aufzustocken. Das ist mehr, als etwa die Stadt Zürich fordert, an deren Richtlinien (330 Stellenprozente) sich die Krippenkette aus Adliswil orientiert. «Kronkodil» reagierte auf die beschränkte Betriebsbewilligung mit einem Rekurs an den Bezirksrat, der der privat getragenen Krippe Recht gab.

Da «Kronkodil» auch in Langnau, Adliswil und Horgen Kinderkrippen betreibt, wollte der «Sihltaler» von den jeweils zuständigen Kontrollorganen, den Vormundschaftsbehörden, wissen, ob

hier die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben durch die Krippe erfüllt seien. Besucht und beurteilt werden die Kinderkrippen von Mitarbeiterinnen des Jugendsekretariats im Auftrag der jeweiligen Vormundschaftsbehörden. Sie halten sich an die kantonalen Richtlinien, welche die Beurteilungskriterien festlegen wie beispielsweise das Verhältnis Anzahl Kinder zu ausgebildetem Personal. Die Leiterin des Sozialamts in Horgen, Doris Hösli, teilte mit, dass bei Kronkodil Horgen «ähnliche Probleme wie in Thalwil bestehen», weil es aber ein laufendes Verfahren sei, äussere sie sich erst später dazu. Maria Gutbrod, Leiterin Soziales in Langnau, hingegen informiert, dass bezüglich der Krippe Kronkodil in Langnau «keine Pendenzen» bestünden. In Langnau ist «Kronkodil» die einzige Krippe in der Gemeinde. Peter Meier, Leiter der Vormundschaftsbehörde der Stadt Adliswil: «Die Frage der Stellenprozente werden wir mit der zuständigen Fachstelle, dem Jugendsekretariat, überprüfen.» Adliswil hat den Betrieb erneut bewilligt.

Interpretationsspielraum

Barbara Müller-Kütt, Leiterin der fünf Kronkodil-Krippen, teilte auf Anfrage dem «Sihltaler» mit: «Wir halten uns an

die kantonalen Richtlinien, die werden aber in der Stadt Zürich anders interpretiert als im Bezirk Horgen.» Zu den Krippen im Bezirk befragt, ob sie da mit denselben Zürcher Kriterien wie in Thalwil arbeite, also dem Verhältnis von qualifiziertem zu nichtqualifiziertem Personal: «Ja, da würden auch die Zürcher Kriterien angewandt», teilte sie mit, und dass sie gegen die Auflage der Vormundschaftsbehörde, das Personal aufzustocken, so wie in Thalwil Rekurs beim Bezirksrat eingereicht habe. «Ob die Betreuung durch viel mehr qualifiziertes Personal wirklich besser ist, sei dahingestellt. Mitbestimmend für eine qualitativ gute Betreuung sind neben dem Personalbestand engagierte Mitarbeiterinnen», kontert Barbara Müller.

Zu den einzelnen Krippen darf Maria Mögel, Leiterin Kleinkindberatung des Jugendsekretariats, keine Auskunft geben, wohl aber zur Qualität. Mehr und qualifiziertes Personal sei deshalb wichtig, «weil kleine Kinder konstante Bezugspersonen brauchen und diese Personen manchmal gleichzeitig verfügbar sein sollten». Das Amt für Jugend und Berufsbildung habe laut Mögel die unterschiedliche Interpretation der Krippenrichtlinien erkannt und sei daran, das zu bereinigen.

Veranstaltung

Trommelnachmittag

Adliswil. Am nächsten Mittwoch lädt das «Drum Corps» alle Kinder von sieben bis zehn Jahren und deren Eltern zu einem Trommel- und Informationsnachmittag ein. Dieser Nachmittag bietet allen, die das Trommeln näher kennen lernen möchten, ab 14 Uhr im Untergeschoss des Schulhauses Werd die Gelegenheit dazu. Die Ausbildung zum Trommelspielen beginnt ab dem siebten Altersjahr. Bis ein Jung-Tambour seine ersten Kompositionen auf der Trommel vorführen kann, dauert es rund zwei bis drei Jahre. Nicht jedem Schüler ist es möglich, zu Hause auf der Trommel zu üben. Zu diesem Zweck gibt es Übungsböckli, die auch sehr gut zu verstauen sind. Die Tambouren vom Drum Corps Adliswil (DCA) werden nach dem neuen Lehrmittel «Wirbel» ausgebildet, das vom Schweizerischen Tambouren-Verband (STV-AST) vertrieben wird. Die Abgabe dieses Lehrmittels erfolgt bei Beginn der ersten Lektion im Drum Corps. Auch Übungsböckli können über das DCA bezogen werden. Das Übungslokal befindet sich im Keller des Schulhauses Werd, rechts neben dem Haupteingang. Das Drum Corps Adliswil beantwortet allen, die am Informationsanlass sind, gerne alle Fragen. (e)

Info-Nachmittag mit dem Drum Corps am Mittwoch, 1. Februar, ab 14 Uhr im Schulhaus Werd.

Notfalldienste

Die Gesellschaft der Ärzte am Zürichsee empfiehlt, in Notfällen den Hausarzt anzurufen. Wenn dieser nicht erreichbar ist oder der Telefonbeantworter keinen Hinweis enthält: Das nächstgelegene Spital ist über den Notfalldienst in der Gemeinde informiert und vermittelt einen Notfallarzt. In tierärztlichen Angelegenheiten ist die Nummer des Haustierarztes zu wählen.

Apotheken
Ausserhalb der Öffnungszeiten: **0900 55 35 55**

Spitäler
Spital Zimmerberg **044 728 11 11**
Spital Richterswil **044 787 21 21**
Kinderspital Zürich **044 266 71 11**

Ärztliche Notfalldienste
Horgen, Oberrieden, Hirzel **044 728 10 10**
Wädenswil, Schönenberg, Hütten **0900 78 30 10**
Richterswil **0900 88 05 33**
Adliswil, Langnau **044 421 21 21**
Thalwil **0900 88 83 50**
SOS-Ärzte, 24 Stunden Hausbesuche **044 360 44 44**

Weitere Dienste
Sanitätsnotruf **144**
Vergiftungen **145**
Zahnärzte-Notruf **0848 000 027**
Zahnärzte Bezirk Horgen **über 111**
Die Dargebotene Hand **143**
Feuerwehr **118**
Rega (Rettungsflugwacht) **1414**
Polizei **117**
Seepolizei Oberrieden **044 722 58 00**
Strassenzustand **163**
Strassenhilfe **140**
Regionale Mitteilungen **1600**

Impressum

166. Jahrgang «Allgemeiner Anzeiger vom Zürichsee», 158. Jahrgang «Anzeiger des Bezirks Horgen», 137. Jahrgang «Grenzpost am Zürichsee», 110. Jahrgang «Sihltaler».

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Adliswil, Hirzel, Horgen, Hütten, Langnau, Oberrieden, Richterswil, Schönenberg, Wädenswil.

Zürichsee Presse AG
Regionalredaktion Zürichsee-Zeitung, Burghaldenstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon: 044 718 10 20; Fax: 044 718 10 25; **E-Mail Redaktion:** redhorgen@zsz.ch. **Regionalredaktion Sihltaler**, Kilchbergstrasse 7, 8134 Adliswil, Telefon: 044 711 91 40; Fax: 044 711 91 44. **E-Mail Redaktion:** sihtaler@zsz.ch. **ZSZ Online:** http://www.zsz.ch/

Chefredaktion
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kasper (mk, Rapperswil), Michael Schoenenberger (msc). **Redaktionssekretariat:** Manuela Merk (mme)

Regionalredaktion Horgen
Leitung: Charlotte Walder (cwa). **Horgen, Oberrieden:** Stefan Müller (mü), Marc Schadedegg (msg), Gaby Schneider (gs). **Wädenswil, Richterswil:** Recco Däppler (dä), Philippe Klein (pk), Lukas Matt (lum), Anja Müller (am). **Adliswil, Langnau:** Tjerk Brühwiller (tjb), Rolf Haecy (hy), Seraina Sattler (sat). **Ständige Mitarbeit:** Barbara Bischof (bb), Dominique Marty (dma), Ines Tanner-Schwarz (tan). **Produzenten:** Herbert Gebhard (hge), Stefan Kleiser (skl)

Mantelredaktion
Zürich: Thomas Marth (tma), Florian Meyer (fme). **Schweiz & Welt:** Raphael Briner (rab), Stefan Schneider (sts), Michael Schoenenberger (msc), Oliver Washington (wao). **Wirtschaft:** Josua Dürst (Dü). **Kultur:** Adrian Müller (amü). **Literatur/Musik:** Dr. Werner Pfister (wp). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Beilagen / Sonderseiten / Veranstaltungen:** Gerd Conrath (co). **Reporter:** Andreas Schürer (asü)

Sportredaktion
Leitung: Peter Hasler (ph). **Redaktion Stäfa:** Peter Hasler (ph), Urs Köhle (uk). **Redaktion Obersee:** Matthias Hafen (mat), David Bruderer (db), Martin Müller (müm)

Produktion
Produktions-/techn. Leitung: Samuel Bachmann (ba). **Technische Koordination / Leitung Stv.:** Rainer Lüssi. **Druck:** DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag
Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. **Verlagsleitung:** Barbara Dohner (bd). **Abonnement:** Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. **E-Mail:** abo@zsz.ch. **Preis:** 288 Fr. / Jahr; 158 Fr. / Halbjahr; 498 Fr. / 2 Jahre

Inserate
Publicitas AG, Burghaldenstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon: 044 718 10 10, Fax: 044 718 10 19. **E-Mail:** inserate@zsz.ch. **Online:** www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Inhalt

Veranstaltungen	26
Essen und Trinken	27
TV, Radio	30
Wetter	31

Inseraterubriken	
Todesanzeigen	4
Stellen	8
Amtliche Anzeigen	12
Immobilien	28